

**Liebe Eltern,**

ein schwerhöriger GU-Schüler in der vierten Klasse äußerte vor einiger Zeit: „*Ich habe schon Freunde in meiner Klasse. Trotzdem fühlt man sich manchmal als Außenseiter, weil man ja der Einzige in der Klasse oder sogar in der ganzen Schule ist, der Hörgeräte trägt.*“

Hier wird deutlich: Für die Persönlichkeitsstärkung unserer GU-Schüler ist die Begegnung mit anderen Kindern und Jugendlichen mit einer Hörschädigung wichtig! Wir haben uns daher vorgenommen, unseren GU-Schülern regelmäßig bei Veranstaltungen in der Münsterlandschule Gelegenheiten zu bieten, Gleichbetroffene zu treffen und sich auszutauschen. Da wir verschiedene Altersgruppen bedienen möchten, werden Veranstaltungen, die Ihr Kind ansprechen, leider dennoch seltene Highlights bleiben.

Umso wichtiger ist es uns, dass unsere Veranstaltungen zu den Interessen der Schüler passen und dass die Teilnahme für Sie gut zu organisieren ist. Daher bitten wir Sie, uns mit der letzten Seite des heutigen GU-Briefs Hilfestellung für die weitere Planung zu geben.

Im März 2014 lädt der Integrationsfachdienst für Hörgeschädigte in Zusammenarbeit mit der Münsterlandschule jugendliche SchülerInnen zu einem GU-Tag ein, bei dem die Berufsorientierung im Mittelpunkt steht. Beachten Sie hierzu bitte die gesonderte Einladung.

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und einen guten Jahreswechsel 2013/2014!

*Ihr GU-Team der Münsterlandschule*

**Lehrer informierten sich**

Über 40 Lehrerinnen und Lehrer unserer kooperierenden Schulen nahmen am **Tag der Offenen Tür** im Oktober die Gelegenheit wahr, den Unterricht in der Münsterlandschule zu besuchen. Anschließend informierten sie sich in einer zweistündigen Lehrerfortbildung über Auswirkungen von Hörschädigungen, Hilfen im Unterricht und Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs. Das GU-Team freute sich über das rege Interesse!

**Mit ein wenig Hilfe von Freunden...**

kann man es weit bringen. Oder es bis ganz nach oben schaffen. Diese Erfahrung konnten an einem Freitag im Juni die 5.- und 6.klässler machen, die der Einladung der Münsterlandschule zum **GU-Schülertag in Münster** gefolgt waren. Ein Besuch in der Kletterhalle stand auf dem Programm! Begrüßung und Kennenlernen waren schnell erledigt - viele kannten sich ja schon vom letzten Jahr. Aber auch die Kinder, die zum ersten Mal teilnahmen, fanden schnell Anschluss.

Zu Fuß ging es in die nahe gelegene Kletterhalle. Hier gab eine Trainerin eine Einweisung in die Handhabung der Klettergurte und Sicherheitsseile. Schnell wurde klar: Beim Klettern muss man sich auf seine Partner verlassen können. In Dreierteams durften die Schüler dann verschiedene Routen an der Kletterwand ausprobieren.





Es klappte von Anfang an super! Gewissenhaft prüften die Kinder die wichtigen Knoten im Sicherungsseil und vergaßen auch nicht die Kommandos, mit denen man sich mit seinem Kletterpartner verständigt.

Mit jedem neuen Aufstieg wurden die jungen Kletterer mutiger: „Dieses Mal schaffe ich es noch ein bisschen höher!“ Schließlich wagten sich einige Kinder sogar, mit verbundenen Augen in die Kletterwand zu gehen. „Echt, bis da oben war ich?“, lautete danach oft der Kommentar. „So hoch hat es sich gar nicht angefühlt!“ Zwei Stunden waren schnell vorbei - so langsam wurden auch die Arme müde. Jetzt freuten sich alle auf einen Imbiss in der Münsterlandschule.

Anschließend stellten sich zwei Lehramtsanwärter aus der Münsterlandschule vor. Herr Daschty und Frau Gugel sind beide selber hörgeschädigt und sind auf unterschiedlichen Wegen zur Ausbildung in ihrem Wunschberuf gekommen: Herr Daschty besuchte die Realschule für Hörgeschädigte in Dortmund und anschließend das Berufskolleg für Hörgeschädigte in Essen, Frau Gugel erlangte das Abitur an einem allgemeinen Gymnasium. Beide studierten das Lehramt für Sonderpädagogik und sind nun in der zweiten Phase der Lehrerausbildung.

Die Kinder hatten einige Fragen an die beiden Junglehrer, z.B.

- Wie war es früher bei Ihnen in der Schule?
- Haben Sie sich mit den anderen Kindern gut verstanden?
- Ist es mit Hörgeräten schwieriger, die Uni zu schaffen?
- War es leichter als Kind oder als Erwachsener?



In den Antworten von Frau Gugel konnten sich die Schüler sicher oft wiedererkennen: *„In der Grundschule habe ich mich sehr wohl gefühlt. Ab der 5. Klasse war es nicht immer einfach. In den Pausen standen die Schüler oft in Gruppen zusammen und unterhielten sich. Da stand ich oft dabei und konnte nicht mitreden, weil ich nicht alles verstanden habe.“*

Es war ermutigend zu erfahren: *„Jetzt als Erwachsene weiß ich, was ich brauche um gut verstehen zu können. Als Kind wusste ich z.B. noch nicht, dass ich das Mundbild sehen muss! Heute bin ich selbstbewusst und traue mich anderen Menschen zu erklären, dass ich schlecht höre und was ich brauche, damit ich gut verstehen kann. Daher ist es oft einfacher für mich, weil die Menschen auf meine Hörschädigung Rücksicht nehmen.“*

Und für die Zukunft konnten die Kinder einige wertvolle Informationen mitnehmen:

*„Man kann auch mit Hörschädigung das Studium schaffen!! Wichtig ist, dass man technische Hilfen nutzt oder bei Bedarf auch Schrift-, oder Gebärdendolmetscher und offensiv mit der eigenen Hörschädigung umgeht. Schriftdolmetscher schreiben übrigens auf einem Laptop alles mit, was gesprochen wird. Außerdem gibt es einen Nachteilsausgleich: Man kann z.B. eine Prüfung länger schreiben oder eine mündliche Prüfung in eine schriftliche Prüfung umwandeln lassen.“*

In guter Stimmung verabschiedeten sich die Kinder gegen 15 Uhr, nicht ohne noch ein paar Telefonnummern oder E-Mail-Adressen ausgetauscht zu haben. □

## Veranstaltungen für hörgeschädigte SchülerInnen und ihre Eltern an der Münsterlandschule - Interessenabfrage -

### Schülerinnen und Schüler

Ich bin in der \_\_\_\_ Klasse.

Ich würde nach Münster kommen, wenn...

---

---

Ich wünsche mir

**Mehrfachnennungen möglich!!**

Spiele

Sport

Zeit für Gespräche mit den anderen SchülerInnen

kreative Angebote (Basteln, Fotografieren, Theater spielen...)

Interviews mit hörgeschädigten Erwachsenen

Schüler der Münsterlandschule kennenzulernen

Informationen zur Berufswahl / zu Studienmöglichkeiten

etwas ganz anderes, nämlich \_\_\_\_\_

---

---

### Eltern

Wir wünschen uns

---

---

---

---

Wir würden nach Münster kommen

**Mehrfachnennungen möglich!!**

an einem Wochentag vormittags

an einem Wochentag nachmittags (ab \_\_\_\_ Uhr)

an einem Wochentag abends

samstags

für eine kurze Veranstaltung (2-3 Std.)

für eine halbtägige Veranstaltung

**Zurück an die Münsterlandschule über Ihre/n betreuende/n GU-LehrerIn**